

Erasmus Erfahrungsbericht

Ich habe im Wintersemester 2015/16 ein Erasmus Auslandssemester an der Karls Universität in Prag absolviert. Nachdem ich eine Zusage von der Universität Bremen erhalten hatte, begann ich mich an der Gasthochschule über die dortigen Formalitäten zu informieren. Alle wichtigen Informationen wie z.B. Unterlagen und Deadlines für die Bewerbungen waren einfach auf der Internetseite der Karls Universität aufzufinden. Ich musste mich in einem Online Bewerbungsportal für das Auslandssemester an der Uni Prag bewerben und daraufhin einige Unterlagen postalisch nach Prag schicken. Einige Wochen später erhielt ich eine postalische Bestätigung meiner Bewerbung und eine Annahmestätigung für das Gastsemester. Die Fristen für die Bewerbung an der Karls Universität in Prag ist der 15. Juni für das Wintersemester und der 31. Oktober für das Sommersemester. Bei der Bewerbung musste ich auch angeben, ob ich einen Platz im Studentenwohnheim haben möchte oder nicht. Ich entschied mich dagegen, da die Lage der Studentenwohnheime weit außerhalb der Innenstadt und der Fakultäten liegt, so dass ich es für vorteilhafter hielt mich nach einer privaten Unterkunft umzuschauen. Dies hat sich als eine sehr gute Entscheidung herausgestellt. Nachdem ich mich erfolgreich an der Gasthochschule beworben hatte, musste ich die restlichen Formalitäten in Bremen klären wie das Grant Agreement und das Learning Agreement.

Ich habe einige Wochen bevor ich das Semester antreten wollte eine E-Mail bekommen, die mich zu einem Tschechisch Sprachkurs eingeladen hat, zu dem sich die Erasmus Studierenden kostenlos anmelden konnten. Dieses Angebot ließ ich nicht ungenutzt und meldete mich zu dem Sprachkurs an. Dieser fand einen Monat vor dem eigentlichen Beginn des Wintersemesters statt. Der Sprachkurs dauerte drei Wochen und war ein intensiv Programm, bei dem wir jeden Tag ca. 6 Stunden Unterricht hatten, was sehr an die Schulzeit erinnerte. Da ich zu dieser Zeit noch keine Unterkunft in Prag hatte wurde mir für die Zeit des Intensiv Sprachkurses ein Platz im Studentenwohnheim angeboten. Ich nahm dieses Angebot an. Die Lage des Studentenwohnheims war weit außerhalb der Innenstadt, lag jedoch sehr nah an dem Unterrichtsort. Durch den Intensiv Sprachkurs konnte ich mir einige Grundlagen der tschechischen Sprache aneignen. Das Erlernen war jedoch mit einigen Schwierigkeiten verbunden. Obwohl ich die Sprache leider wirklich beherrsche, so war der Sprachkurs sehr nützlich im Hinblick auf den alltäglichen Umgang. Wir erlernten wie man etwas bestellt, sich grüßt etc. So war man nicht ausschließlich auf Englisch angewiesen. Neben den erworbenen Sprachkenntnissen war der Sprachkurs eine tolle Zeit vor dem Semester schon mal andere Erasmus Studierende kennenzulernen. Es ergab sich schnell eine Clique

mit der wir die Stadt zusammen entdecken konnten. Die Stimmung in der Gruppe war sehr gut, denn alle waren darauf bedacht möglichst schnell andere Leute kennenzulernen. Die Gruppe war bunt durchmischt und anderen Studenten kamen aus verschiedensten europäischen Ländern. Vom Sprachkurs aus wurden auch mehrere Stadtführungen, Ausflügen und Theaterbesuche organisiert. Wir wurden dort sehr gut betreut und auch in die tschechische Kultur eingeführt. Es ging also nicht nur um die Grundlagen der Sprache sondern auch um ein Verständnis des Lebens, der Geschichte, der Traditionen etc. Aufgrund des zuvor genannten kann ich jedem nur ans Herz legen diese Möglichkeit, wenn sie nochmal angeboten wird, zu nutzen.

Ich habe im Zuge des Sprachkurses einige Leute kennengelernt, die nach dem Sprachkurs auch auf der Suche nach einer Unterkunft waren. Wir haben uns in einer 4er Gruppe zusammengetan und über verschiedene Internetseiten und Facebookgruppen nach einer Wohnung für die gemeinsame WG Nutzung gesucht. Wir wurden innerhalb weniger Tage zu verschiedenen Besichtigungen eingeladen und daraufhin schnell fündig. Wir mussten dann eine Kommission von einer halben Monatsmiete und eine Kautionszahlung, da die Wohnung über eine Art Agentur, die Erasmus Studenten Zimmer und Wohnungen vermittelt, abgewickelt wurde. Jedoch war die Miete im Vergleich zu Deutschland sehr günstig, so dass dies keine zusätzliche finanzielle Belastung darstellte. Ich habe für ein sehr großes, komplett möbliertes Zimmer in bester Lage, inklusive Nebenkosten umgerechnet ca. 280 Euro bezahlt. Dies war mit Sicherheit teurer als ein Studentenwohnheim bei dem man ca. 120 Euro pro Monat zahlt. Jedoch war es mir wert nah am Leben der Stadt zu sein. Die Wohnung lag sehr zentral und war bestens durch den öffentlichen Nahverkehr, der in Prag sehr gut ausgebaut ist, verbunden. Ich kann dieses Vorgehen empfehlen. Es stellte sich als einfacher heraus sich zusammen zu tun und gemeinsam nach einer Wohnung zu suchen als sich alleine auf die doch recht raren WG Zimmer zu bewerben. In diesem Semester war der Andrang an Erasmus Studierenden anscheinend so groß wie nie zuvor, so dass viele Leute auch Probleme bei der Wohnungssuche hatten.

Die Betreuung der Erasmus Studierenden war sehr gut. In der Orientierungswoche haben wir alle notwendigen Informationen z.B. zur Einschreibung in die Kurse bekommen. Es wurde uns ein Termin zugewiesen bei dem wir uns in einem Büro registrieren mussten und unsere Studentenkarten und Zugänge zu dem Online System der Uni bekamen. Von tschechischen Studenten wurden zahlreiche kulturelle Angebote während der Orientierungswoche angeboten wie z.B. Kennlernabende, Informationsabende, Kneipentouren, Stadtrallyes und vieles mehr. Auch in Laufe des Semesters wurden zahlreiche Veranstaltungen von tschechischen Studierenden organisiert wie Partys, Filmabende, Sportveranstaltungen, Ausflüge in andere Städte Tschechiens und der Region.

Es wurden also zahlreiche Freizeitangebote gemacht. Auch hier wurde versucht den Erasmus Studierenden etwas vom tschechischen Leben zu vermitteln. Es wurde auch eine Art Sprechstunde von Studierenden für Erasmus Studierenden angeboten, bei der wir Fragen jeder Art stellen konnten. Ansonsten konnten wir uns immer auch an das International Office unserer Fakultät wenden, wenn wir Fragen hatten. Dieses hatte nahezu jeden Tag geöffnet und war stets offen für Fragen jeglicher Art.

Die Fakultät der Sozialwissenschaften, an der ich angesiedelt war, lag im Stadtteil Jinonice, welches sich etwas außerhalb der Innenstadt befand. Doch mit der Metro ist die Fakultät schnell zu erreichen. Es kommt jedoch darauf an, welche Fächer man studiert. Manche Fächer, wie z.B. Wirtschaftswissenschaften sind auch im Hauptgebäude der Sozialwissenschaftlichen Fakultät angesiedelt, welches sich in unmittelbarer Nähe zur Karlsbrücke befindet.

Die Anmeldung zu den Kursen war recht problemfrei. Schon weit vor Beginn des Wintersemesters waren die Kurse in der Online Datenbank hochgeladen. Es war einfach sich dort zu Recht zu finden und passende Kurse zu recherchieren. Es ist z.B. möglich nach Fakultäten, Fächern und der Unterrichtssprache zu filtern. Für mich kamen natürlich aufgrund der fehlenden Sprachkenntnisse nur englischsprachige Kurse in Frage. Bei den Kursen, die an meiner Fakultät angesiedelt waren, konnte ich mich einfach einschreiben. Es gab ein oder zwei Kurse, die ich gerne besucht hätte, die jedoch voll waren. Sonst waren alle Kurse zugänglich. Bei Kursen an anderen Fakultäten war die Einschreibung wesentlich komplizierter, da dies nicht über die Datenbank erfolgte, sondern durch die Lehrenden manuell geschehen musste. Es ist dann empfehlenswert die ersten Sitzung zu besuchen und mit den Lehrenden zu sprechen. Meistens ist eine Einschreibung kein Problem. Am besten schreibt man zusätzlich noch eine Mail an die Lehrenden, damit sie genau wissen wer man ist und woher (welche Fakultät, welches Fach) man kommt. Die Frist zur Einschreibung in die Kurse variiert je nach Fakultät. Meistens war diese 2 bis 3 Wochen nach dem Vorlesungsbeginn.

Die Kurse, die in englischer Sprache angeboten wurden, waren meist auf internationale Studierende ausgerichtet. Deshalb nahmen vor allem Erasmus und andere Austausch Studenten an den Seminaren teil, was teilweise zu einer vielfältigen Diskussionskultur beitrug. Es war zudem anregend, da die meisten unterschiedliche Fachhintergründe hatten. Es nahmen jedoch hin und wieder auch tschechische Studierende an den englischen Seminaren teil. Generell waren die Seminare leider nicht wirklich partizipativ angelegt, sondern ähnelten eher unseren Vorlesungen als Seminaren. Hinzu kam, dass teilweise das Niveau sich deutlich von dem akademischen Standard in Deutschland unterschied. Trotzdem habe ich durch das Studium auf Englisch und im Ausland neue Perspektiven und Denkmodelle kennengelernt, die mich für mein weiteres soziologisches Denken beeinflusst haben. Das Studieren auf Englisch war kein Problem. Nach anfänglicher Gewöhnung war die Textarbeit später Routine und auch das Sprechen im Seminar und die Verwendung von

Fachtermini wurde immer einfacher. Die Kurse waren unterschiedlich strukturiert. Manchmal bestanden diese nur aus einem Seminar. Manchmal auch einer Vorlesung und einem Seminar. Es gab je nach Seminar und Kurs unterschiedliche Prüfungsleistungen. Die meisten soziologischen Kurse wurden mit einem Essay abgeschlossen. Es gab keine Anwesenheitspflicht. Andere Kurse wurden durch Klausuren (ein Mid Term Exam und eine Final Exam) abgeschlossen. Eine Rückmeldung war sehr schnell da und die Noten wurden in das Online System eingetragen. Nachdem alle Noten eingetragen waren, konnte man sich an das International Office wenden und das Transcript of Records beantragen, welches dann postwendend zugeschickt wurde.

Insgesamt war das Erasmus Semester in Prag eine tolle Erfahrung. Die Stadt Prag hat sehr viel zu bieten. Es ist toll in einer so alten und geschichtsträchtigen Stadt mit einer der ältesten Unis in Europa zu studieren. Es gibt viel zu entdecken von verschiedensten Kulturangeboten zum ausgeprägten Nachtleben der Stadt. Prag ist eine sehr lebenswerte Stadt mit wunderschönen Ausblicken, tollen Grünanlagen und Erholungsmöglichkeiten. Gleichzeitig hat sie alles was eine europäische Metropole ausmacht. Insgesamt ist die Stadt auch durch ein sehr internationales Umfeld geprägt, was sehr anregend ist. Sich mit der Geschichte der Stadt und des Landes vertraut zu machen ist sehr interessant. Hinzu kommt das Prag quasi eine Erasmus Hauptstadt ist, in der sich Menschen aus ganz Europa treffen. Ich habe viele neue Kontakte geknüpft und nette Leute aus aller Welt kennengelernt. Es war auch gerade spannend sich politisch mit Menschen aus Tschechien, wie aus ganz Europa auszutauschen. Ich würde mich auf jeden Fall wieder für Prag entscheiden. Der Mix aus Tradition und jungen Leben hat mir sehr gefallen. Es ist sehr viel in Bewegung in dieser Stadt und es war toll davon im Laufe meines Erasmus Semesters etwas mitbekommen zu können. Wenn man sich erst mal richtig eingelebt hat und weiß welche Orte, abseits touristischer Ecken, attraktiv sind, dann ist Prag einfach klasse. Zusammen mit den tollen Leuten, die ich dort treffen konnte wurde Prag zum Erlebnis. Zudem war es sehr spannend zu verfolgen wie in einem anderen Land Sozialwissenschaft betrieben wird und auch politisch diskutiert wird. Diese Erfahrungen waren sehr anregend für mich und haben mich für meinen weiteren Studien- und Lebensweg auf jeden Fall geprägt.